

FÖRDERUNTERRICHT DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DaZ)

Sprache dient der Verständigung. Die Erstsprache von zugewanderten Familien ist jedoch oft nicht die Sprache, die die Kinder während des Schulvormittages verstehen, anwenden und bewältigen müssen. Für viele Kinder unserer Schule ist die Unterrichtssprache Deutsch daher eine Zweitsprache. Um diesen Kindern mit ihren unterschiedlichen sprachlichen Möglichkeiten gerecht zu werden und sie bei ihren schulischen Lernprozessen zu unterstützen, bieten wir Förderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) an.

Ziel ist es, die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder in der Unterrichtssprache Deutsch zu fördern und zu verbessern.

Neben Spiel- und Sprechsituationen anhand von zahlreichen Materialien sind auch grammatische Übungen Bestandteil der DaZ-Förderung. Diese Förderung findet überwiegend in jahrgangshomogenen Gruppen statt, wobei die Inhalte handlungsorientiert und spielerisch ausgerichtet sind.

Im ersten und zweiten Schuljahr liegt der Schwerpunkt darauf, einen altersangemessenen Wortschatz zu entwickeln und Probleme bei der Begriffsbildung abzubauen. Freies Sprechen anhand von sprachanregenden Bildmaterialien steht dabei im Vordergrund. Hierbei wird darauf geachtet, dass die Artikel richtig zugeordnet und Gegenstände sowie Tätigkeiten umfangreich beschrieben werden. Über interaktive Spiele werden Hörverständnis, Erzählen und Kommunikationskompetenz gefördert.

Auch im dritten und vierten Schuljahr gilt es den Wortschatz weiter auszubauen und zu verfeinern. Erst ein Wortschatz, der ausreichend groß ist und aus verschiedenen Wortarten besteht, ermöglicht den Kindern die Bildung richtiger und vollständiger Satzkonstruktionen. Hier heißt es von einfachen bis hin zu komplexeren Satzstrukturen die sprachlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Lese-Text-Verständnis. Nacherzählen, Fragen zum Text beantworten oder eigene kurze Texte aufzuschreiben, fördern nicht nur den Wortschatz, sondern festigen auch die erlernten grammatischen Strukturen.

Die verwendeten Materialien bilden nach Möglichkeit Themen aus den Lebensbereichen der Kinder ab, bauen aufeinander auf und sind ihnen durch alltägliches Erleben vertraut.